

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von [Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier] und [Christoph Theodosius Walther].

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius**

Tarangambadi, 01.01.1728-21.10.1728

14. - 15. Februar 1728

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176585

Febr.

Anno 1728.

Sathianaden
Stolungel
Unterriicht.

Jan 14.

Solte er sich beylieffigen zu wandeln unndiglich
sineu Kunstes des yfften Jörs Jörs, u. f. u.
Sathianaden Land: Cattel Sathianaden zu unndig
Stolungel in sinigen Dingen, die Spiel ritualia,
Spiel historica betrafft, unndig unndig, zu
zoffen auf, das ein Kömigl: Catholisch Jörs Kaiar
pen in siner Maybeysselt ihn silend gezeig
sätte, um sin jünger Kindlein zu tauffen. Er wä,
er also mitgegangen, sätte den unndig dasigen
Gansin sinige zu Tauff: Jünger genommen, und die
Spiel Tauff verrichtet. Unter Tauff Jörsen, und
den Land, die am 8. Febr. hier gehalten worden, und
er zu dem Jörs den sinen Kömigl: Catholisch Man,
er, siner den nimen, der andere den Jörs Jörs,
welche Kinder bis zu dem mit dem Tauff, also auf sin
unndig unndig in der christlich, Leben unndig, Jörs.
Jörs Mutter ist abgelaufen noch siner Jörsin, hat
aber er, Jörs, auf zur unndig unndig und Tauff
Jörsin kommen. Dergleichen Jörsen sind nicht im
Tanschaurig Land. Von der Madureissen Jörsin,
hat siner florisanter Jörsin und Jörs nicht
Küfman gemacht. Die müß also in bester Wer
Jörsin Jörs, als die Tanschaurig, in welcher
ab zum Spiel noch Jörs Jörsin und Jörsin
auff, Jörs, Jörsin die Jörsin Mission
von siner gezeig Jörs in siner Land, ge
zeig.

Tanschaurig
Mission.

Tanschaurig
Rektor.

Jan 15.

Kamen zehn Tanschaurig Reiter, von Jörs
Padlanigöl, Masomtanig, Religion, Jörs
nach Frankenbar, um unndig unndig zu Jörs,
und mit unndig zu Jörs. Die lagen jetzt in Jörs,
Kadhaur, nicht weit von der Stadt ^{Tanschaur} Kadhaur.
Als nun dieser Tag siner den unndig des Jörs
Jörsin, hat er Gelegenheit gehabt, mit siner
Reiter zu Jörs; welche dadurch bezeugen, Jörs,
er, selbst Jörs in der Stadt zu unndig zu kom
men. Die Jörsin, Jörsin, dem Pil,
löfirasa, welche der Königin von Tanschaur Jörs,
er ist, den unndig unndig Jörs abgeig, Jörs.

ten. Wir wünschen, daß wir mehr und mehr dem
Hochs. des Landes bekannt werden möge, daß die Zeit
ihren Gnaden = Heimsuchung erwarten.

Wobeyen lag liegt von dem Kirchen = Rath zu
Nagapadtnam ein Brief, in, worin sie unter
andern, folgendes bezieht: „Wir haben die Freig.
„die der Herr das an den vorzüglichen Hochs.
„auf Palliacatta gesandt, gesandt und examini-
„ert, und lassen selbige also zum Dienst der Kirche
„gebraucht, wir wir auch das Gutachten des Kircheng.
„Raths auf Batavia erlangt, und Gelehrte be-
„gebet haben, daß die Auss. = Kirche dem Herrn Mi-
„sionario auf Madras, wenn er nach Palliacatta
„kommt, zum Dienst möge eingesamlet werden,
„wobei wir daher halten, daß dieses solches Mittel
„die Königen bald sehr genehmigt werden, in,
„zuwarten. Sobald also wir ferner Nachricht er-
„langen, werden wir es G. G. E. E. zu wissen
„geben, und in allen Dingen sehen lassen, wie
„wir auch gegen G. G. E. E. Hochs. bezeugt
„haben, daß wir darauf bedacht seyn, die irri-
„gen Forderungen des Herrn von dem wegzunehmen,
„und der Kirche das Gerechtigkeit auch daselbst den zu,
„läßt, auch zu wissen.“

Briefe
auf Naga-
padtnam.

Am 18. Ließen absonderlich einige Oler ein aus Tan-
schaur, darin der Ertzabt Rajanapexen unter
andern, folgendes mehr, schreibt: „Vorst. liegt,
„sechs Tage her haben einige aus Elakuridschi
„abgeschickt mir beständig zugesetzt, daß ich sollte
„mit ihnen kommen: aber ich habe es ihnen abgeleh-
„gt. Also sind sie wieder weggegangen, und sa-
„ben dem Freyher bezeugt, daß ich nicht kom-
„men wolle. Darauf haben sie einen Leuten
„verordnet, der noch größer ist, als wenn ein Kö-
„nig mit dem andern Krieg führt. Dann sie
„haben von Elakuridschi aus einen Brief nach
„Tanschaur, einen nach Nagadewipadtnam, ei-
„nen nach Padukoddei, einen nach Arantangi, (i)

Briefe
auf Tan-
schaur.

(i) Ex. Nr. la Coze Arandangi-cotey.